

RESERVEPOPULATIONSTIERE BEKOMMEN KEINE INDIVIDUELLEN NAMEN MEHR

Maggie und Crystal stehen im Schatten unter zwei alten Laubbäumen, die sie kennen, aber nicht benennen können. Sie unterscheiden nur zwischen Laub- und Nadelbäumen. Mostobstbäume kennen sie auch, aber die werden von den Menschen abgezäunt, weil das Fallobst in den Pferdemägen gärt und die Pferde dann betrunken werden. Die Laubbäume spenden Schatten, was im Sommer für Pferde lebensnotwendig ist, und sind stocknüchtern.

Maggie: döst vor sich hin

Crystal: Bist munter?

Maggie: Ja schon, warum?

Crystal: Frauli war heute so eigenartig.

Maggie: Findest?

Crystal: Sie hat Tinker zu mir gesagt.

Maggie: Ja, und?

Crystal: Ich heiße Crystal.

Maggie: Klar doch.

Crystal: Und warum sagt dann Frauli plötzlich Tinker zu mir?

Maggie: Weil Du ein Tinker bist. Eigentlich müsste sie ja Tinkerin sagen, weil Du eine Stute bist.

Crystal: (seufzt) Oh, mir ist zu heiß zum Denken! Ich kapier´ gar nichts.

Maggie: Frauli wird morgen eh wieder Crystal zu Dir sagen. Das war nur heute.

Crystal: Ähhhh, wiehaaaaaaaaaa???

Maggie: Frauli hat nur Spaß gemacht, weil sie im Morgenjournal im Radio gehört hat, dass der Direktor des Wiener Zoos bekanntgegeben hat, dass die Zootiere künftig keine individuellen Namen mehr bekommen werden, weil er Tiere nicht vermenschlichen will und Zootiere Reservepopulationstiere sind und es um den Artenschutz geht.

Crystal: Ähhhh, wiehaaaaaaaaaa???

Maggie: Musst nichts verstehen, denn wir sind eh domestizierte Tiere und werden nur naturnah gehalten. Wir sind blöderweise schon ein wenig vermenschlicht.

Crystal beginnt herzhaft zu wiehern. Miss Maggie Lucifer stimmt ein. Es ist gut, dass die Menschen noch nicht verpferdet sind und deshalb nicht verstehen, was sie wiehern. Sie werden nämlich schon längst von den Tinkern als Reservepopulationsmenschen gehalten.

12. Juli 2023